

Klimareport Kärnten

Gemeinde: Gitschtal

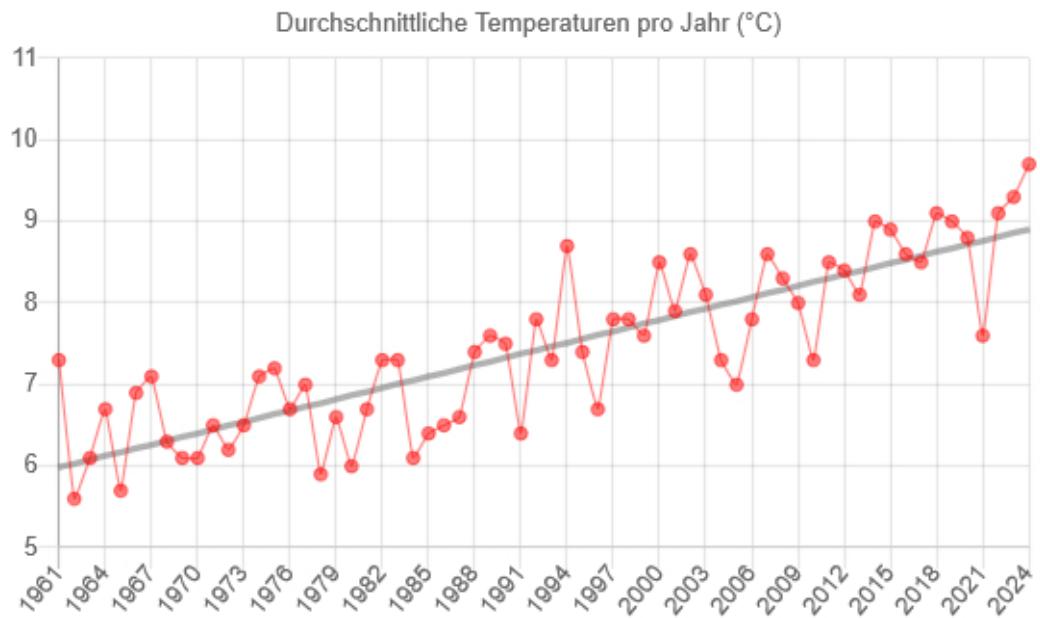
Koordinaten (BMN M31): 443883 | 172350

Der Klimareport präsentiert Zeitreihen zu Temperatur- und Niederschlagsveränderungen von 1961 bis zur Gegenwart sowie Aussagen zur Veränderung ausgewählter Klimaparameter für die nahe und ferne Zukunft für den auf der Karte gewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal. Basis für die Vergangenheit und Gegenwart bildet der **SPARTACUS-Datensatz** der Geosphere Austria. Für die Zukunftsaussagen werden die **CLIMA-MAP** Klimawandelfolgen-Karten für Kärnten basierend auf den **ÖKS15-Klimaszenarien** herangezogen.

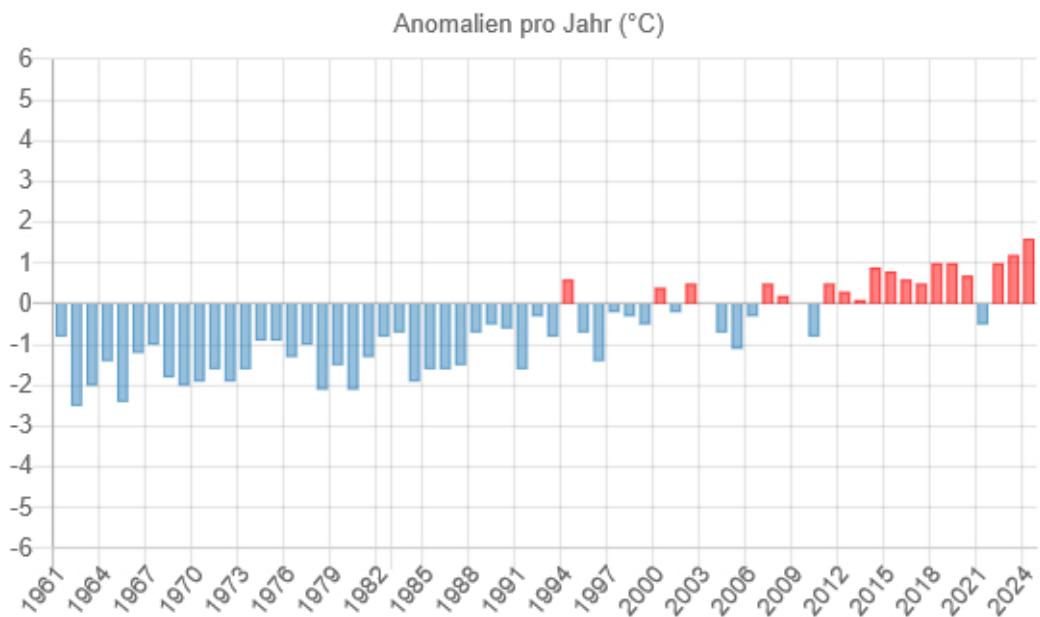


Ereignis	Wert
Wärmstes Jahr im Mittel	9,7 °C im Jahr 2024
Max. Anzahl Hitzetage	13 Tage im Jahr 2013
Max. Anzahl Tropennächte	keine Nächte
Max. Anzahl Sommertage	69 Tage im Jahr 2003
Änderung der Jahresmitteltemperatur (1961-1990 und 1991-2020)	+1,4 °C (Veränderung von +21,5 %)
Höchste Temperatur	35,7 °C am 03.08.2013
Niedrigste Temperatur	-14,2 °C am 08.01.1985
Max. Anzahl Eistage	66 Tage im Jahr 1969
Max. Anzahl Frostwechseltage	134 Tage im Jahr 1988
Änderung der Niederschlagsmittel (1961-1990 und 1991-2020)	+72 mm (Veränderung von +5,5 %)
Absolut längste Trockenperiode in Tagen	60 Tage (von 08.12.2001 bis 05.02.2002)
Max. Anzahl Starkniederschlagstage	35 Tage im Jahr 2014
Größte Niederschlagsmenge an einem Tag	118,9 mm am 01.02.2019

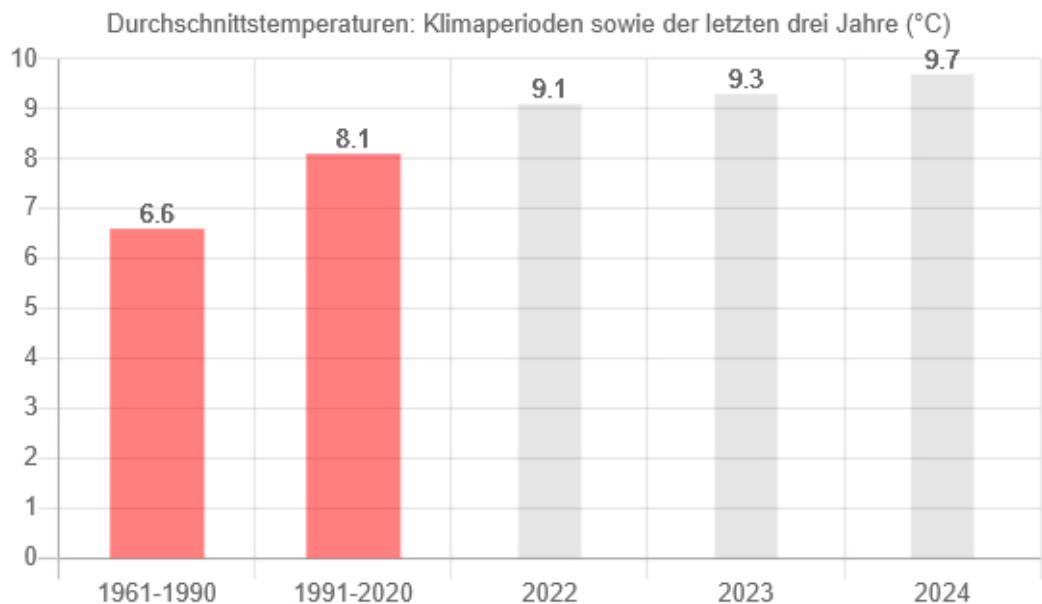
Jahrestemperaturentwicklung



Die erste Grafik zeigt die Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur für den ausgewählten Punkt (1x1 km) in der Gemeinde Gitschtal von 1961 bis 2024. Die schwarze Linie kennzeichnet den linearen Trend der Klimaerwärmung. Wenn die Trendlinie von links nach rechts ansteigt, ist der Temperaturtrend positiv und es wird am ausgewählten Punkt aufgrund der Erderwärmung wärmer. Wenn sie waagerecht verläuft, ist kein eindeutiger Trend zu erkennen. Ein Abfallen der Trendlinie von links nach rechts bedeutet, dass die Bedingungen für den ausgewählten Punkt im Laufe der Zeit kühler werden. Seit 1961 ist die durchschnittliche Temperatur in Gitschtal um 2,9 °C gestiegen.

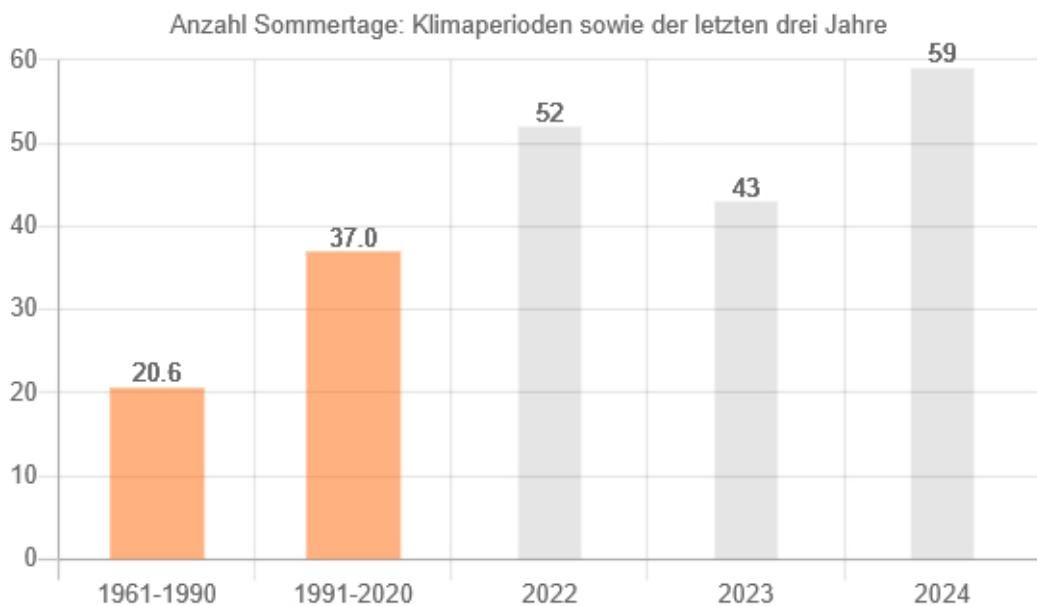
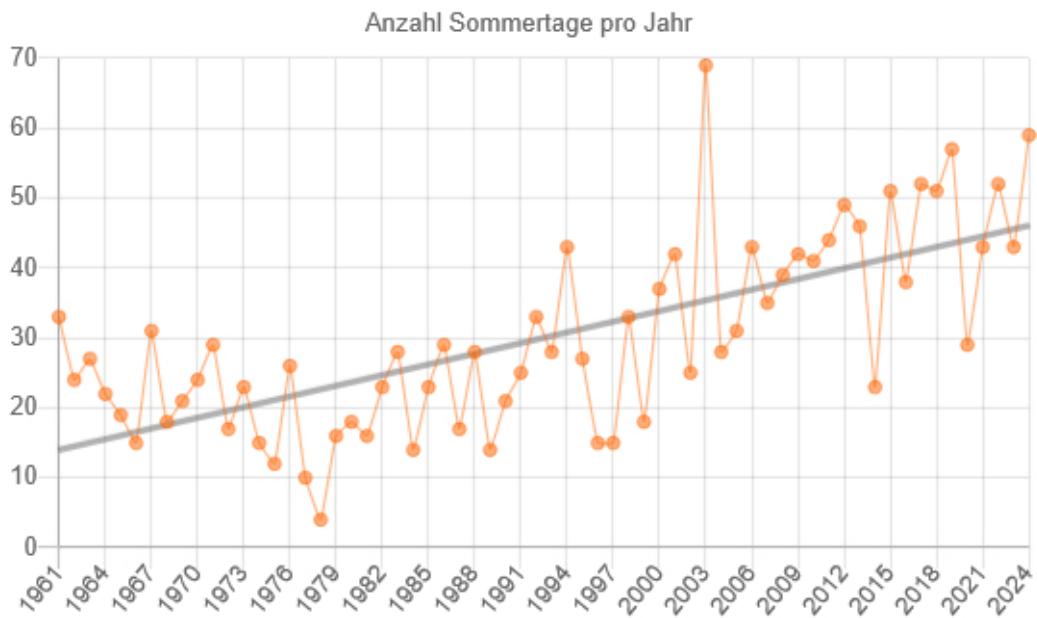


Die zweite Grafik stellt die Temperaturanomalien, also die Abweichungen der Temperatur vom langjährigen Mittelwert der Klimaperiode 1991-2020, für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal dar. Das Jahr 2024 war um 1,6 °C wärmer als der langjährige Temperatur-Mittelwert der Klimaperiode 1991-2020.



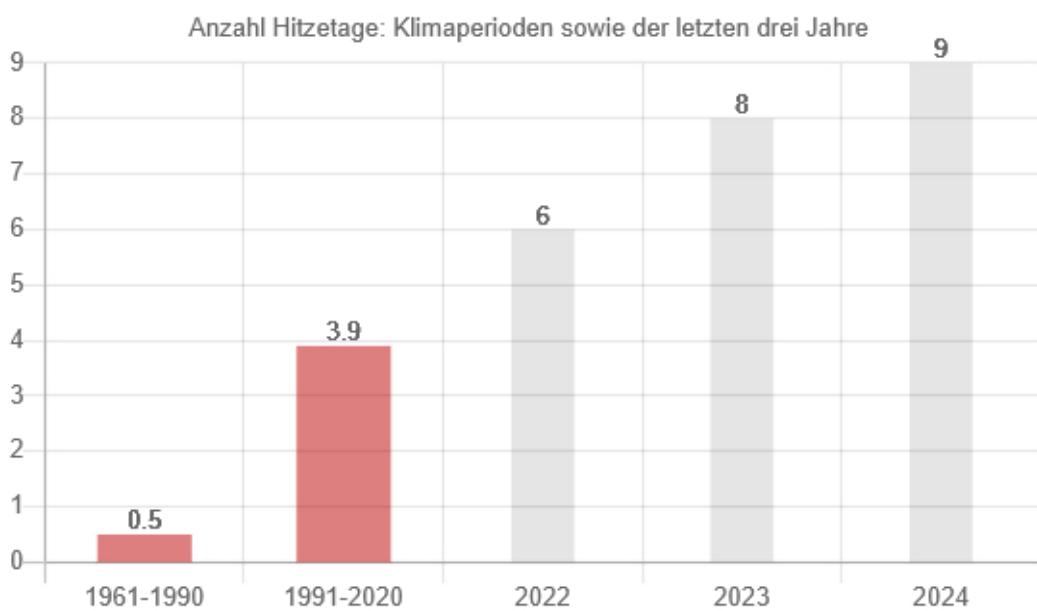
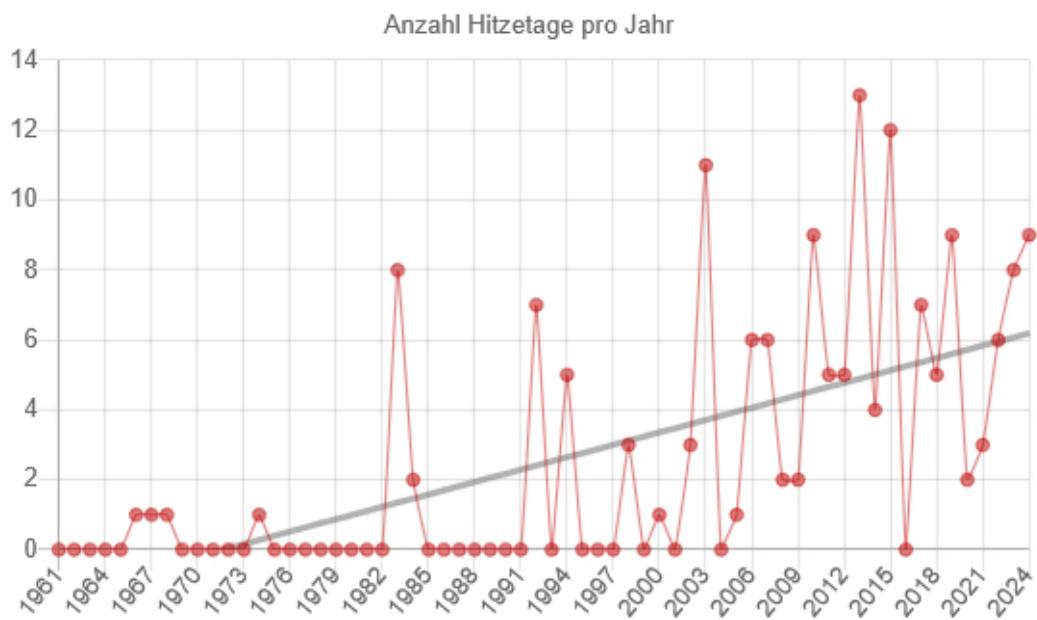
Die dritte Grafik zeigt die durchschnittliche Temperatur der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Durchschnittstemperatur der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas.

Sommertage



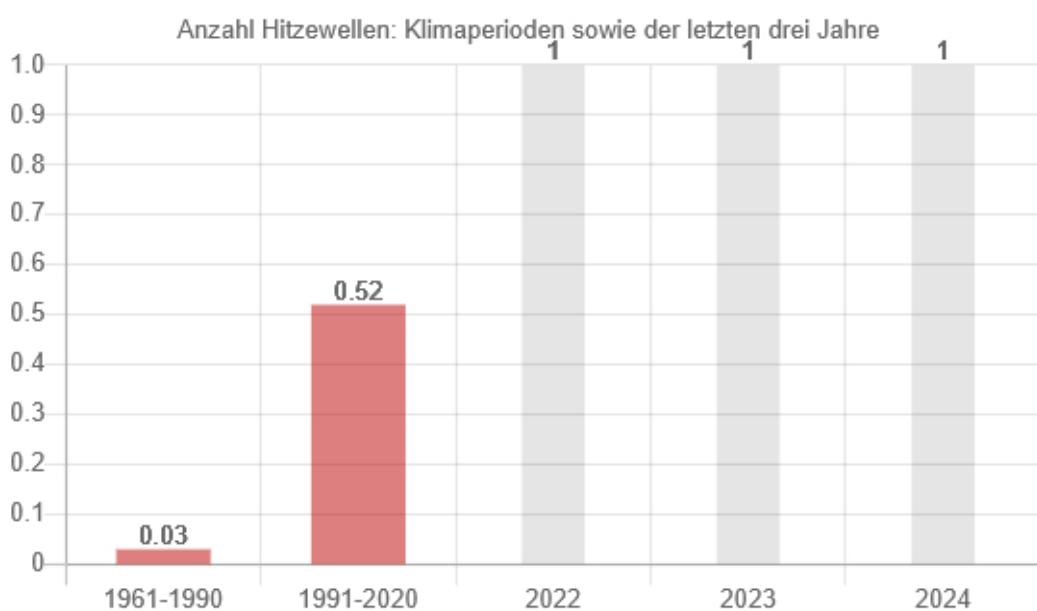
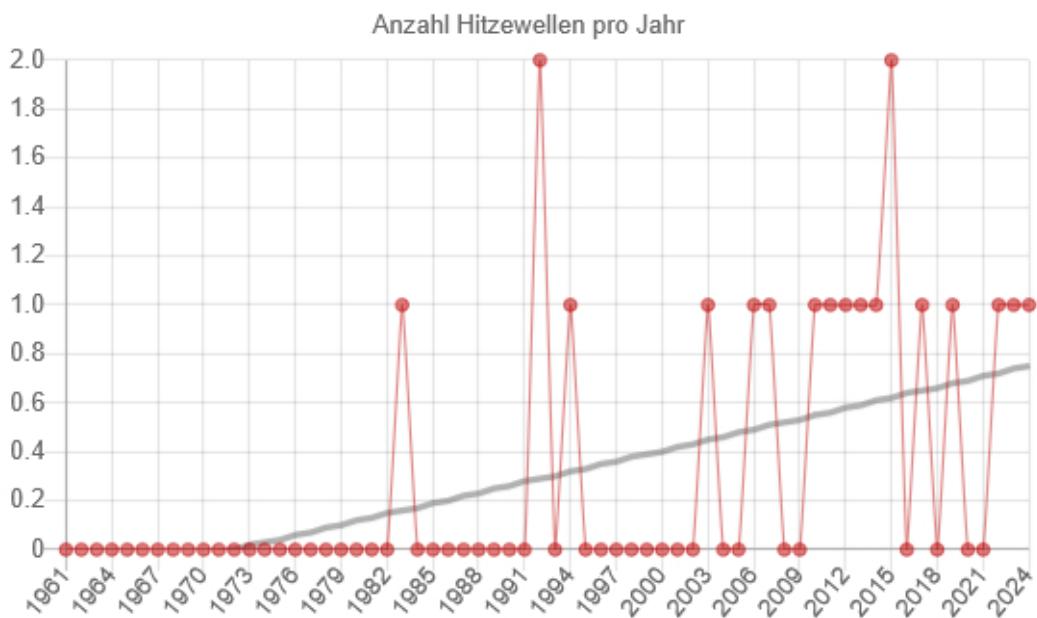
Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Sommertage im Jahr 2003: An 69 Tagen kletterte das Thermometer auf 25 °C oder mehr! Die Anzahl der Sommertage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 16,4 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Hitzetage

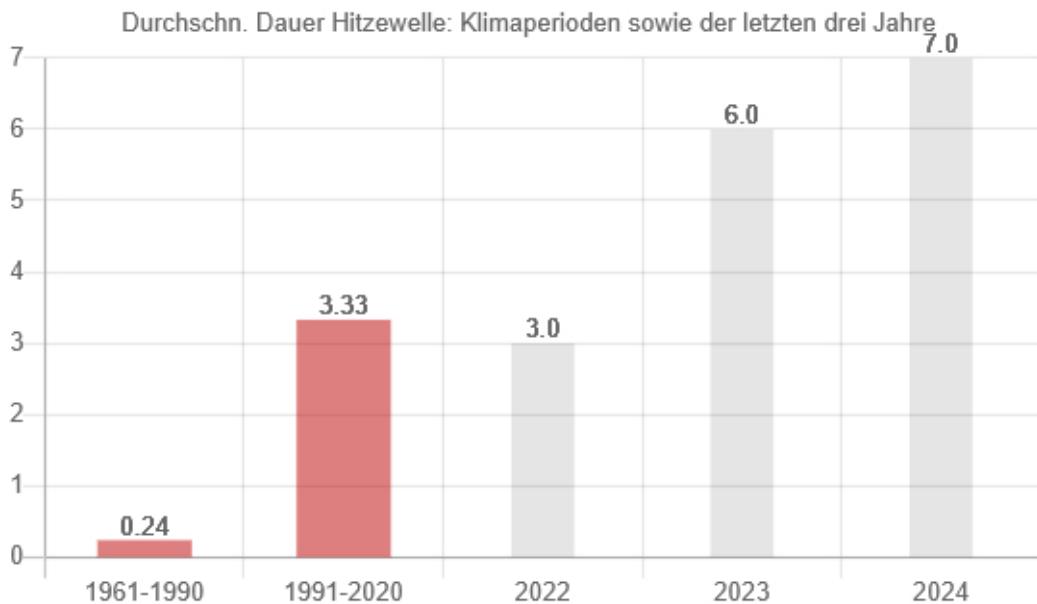
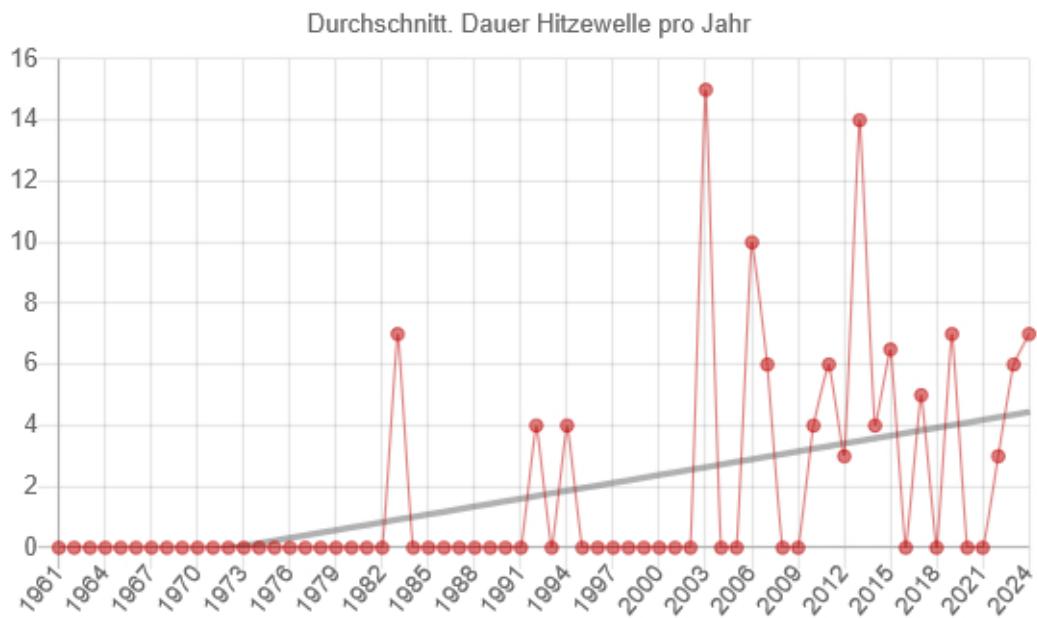


Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Hitzetage im Jahr 2013. An 13 Tagen kletterte das Thermometer auf 30 °C oder mehr! Die höchste Temperatur seit 1961 wurde in Gitschtal am 03.08.2013 erreicht. An diesem Tag betrug die Maximaltemperatur 35,7 °C! Die Anzahl der Hitzetage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 3,4 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Hitzewellen

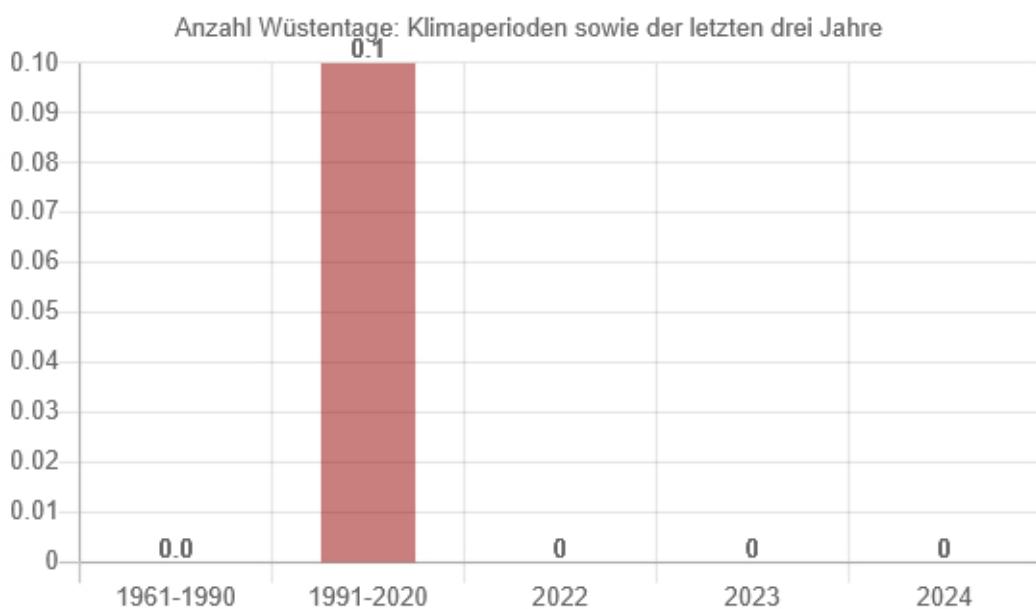
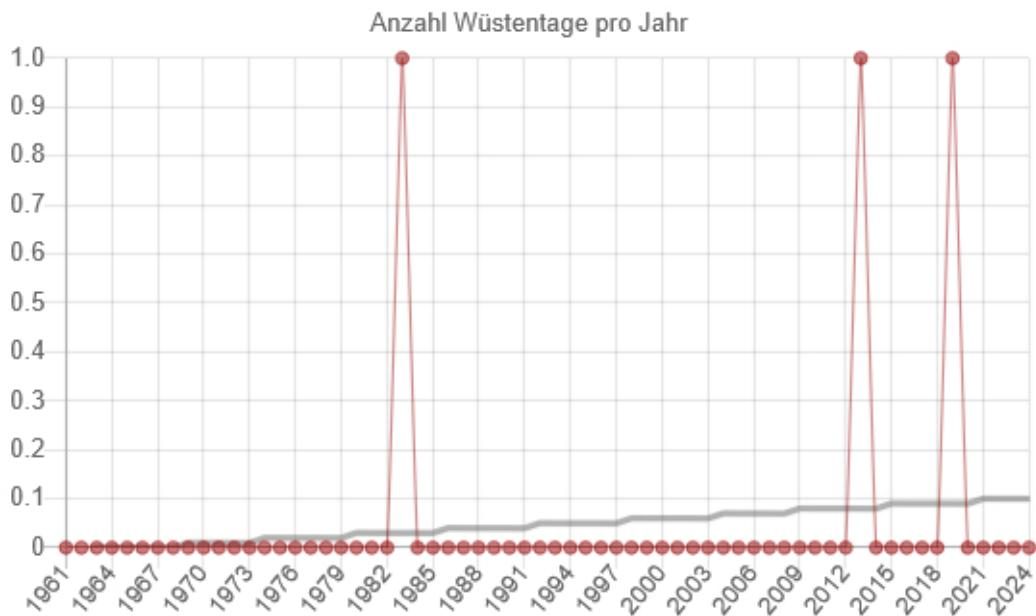


Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es aktuell die meisten Hitzewellen im Jahr 2015. An 13 Tagen kletterte das Thermometer auf 30 °C oder mehr! Die Anzahl der Hitzewellen in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in der Gemeinde Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 0,5 Hitzewellen erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.



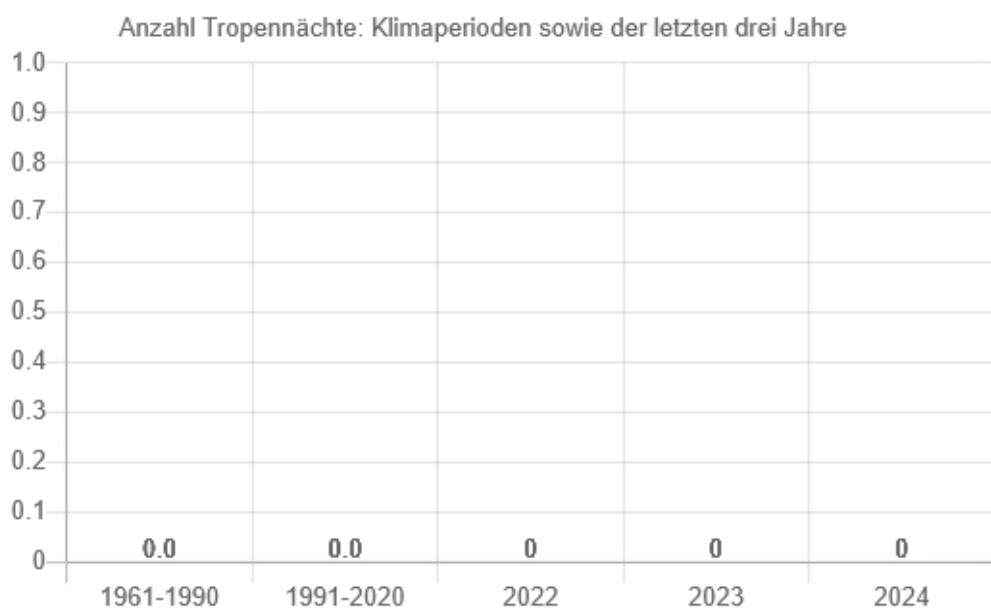
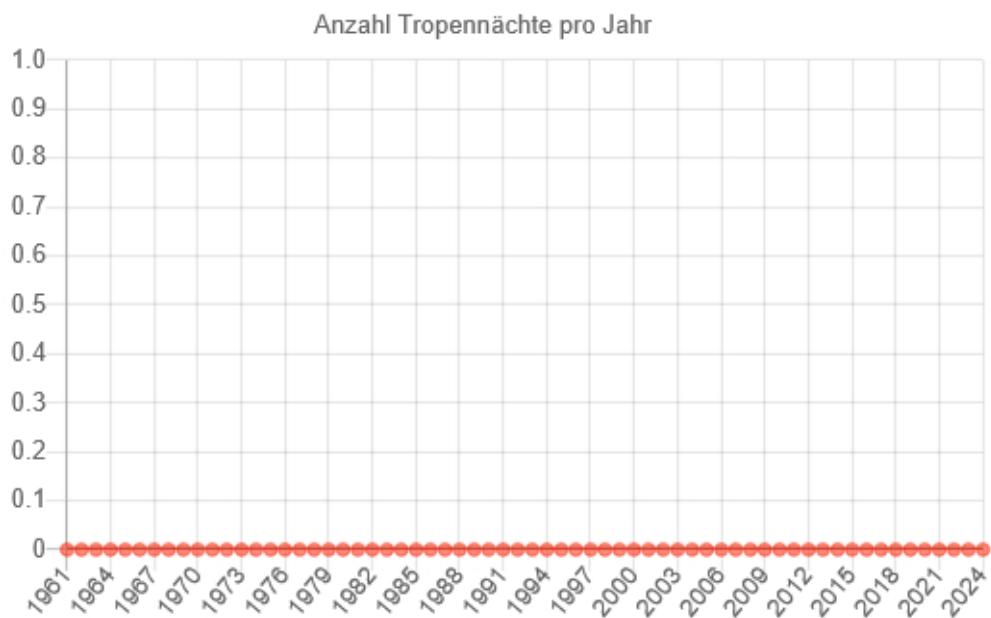
Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die längste durchschnittliche Dauer von Hitzewellen im Jahr 2003. An durchschnittlich 15 Tagen wurden dabei Hitzewellen registriert! Die Dauer der Hitzewellen in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in der Gemeinde Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 3,1 Tage erhöht. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Wüstentage



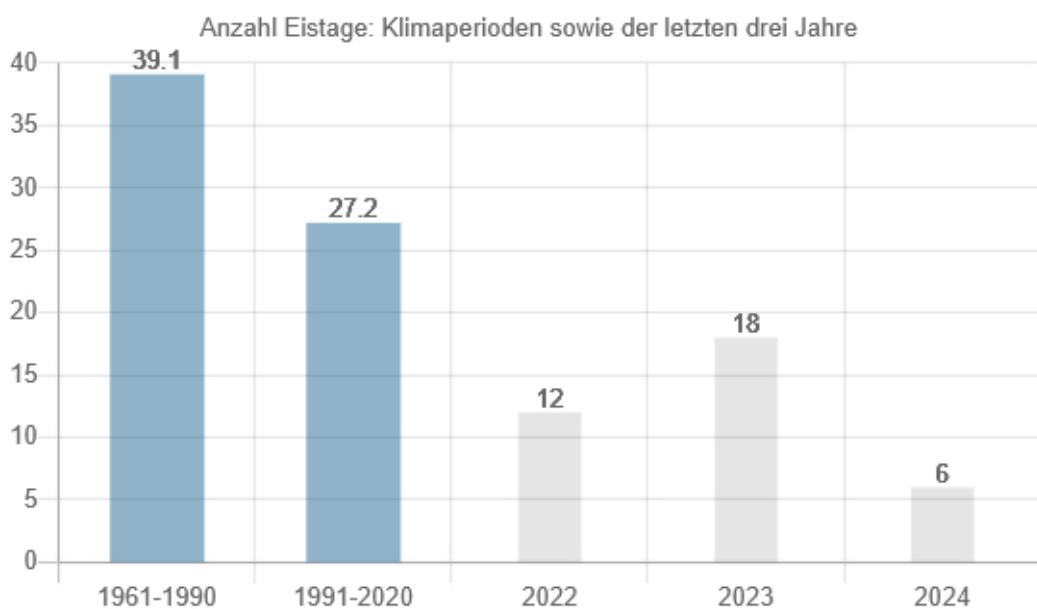
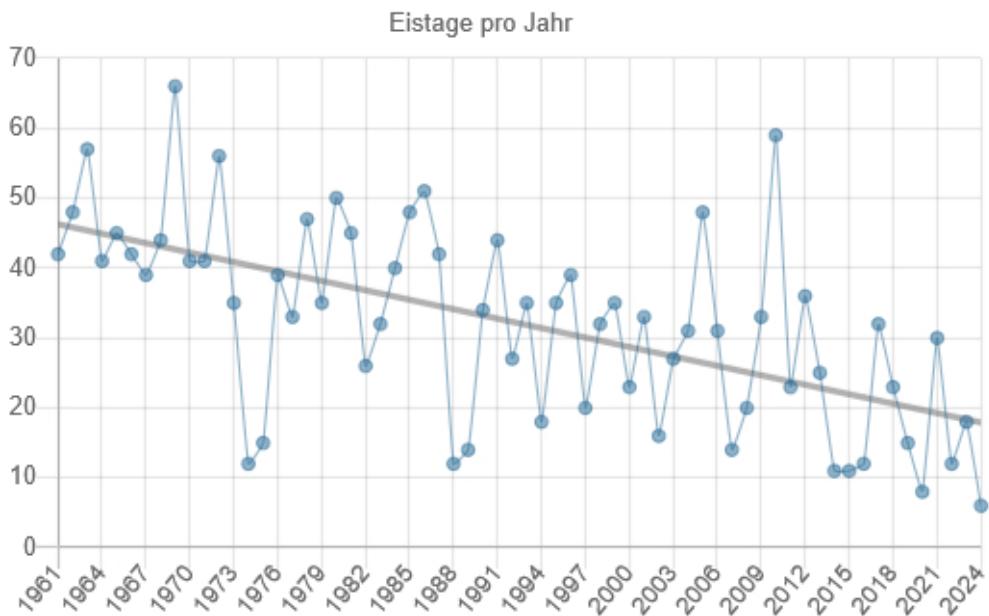
Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Wüstentage im Jahr 2019: An 1 Tagen kletterte das Thermometer auf 35 °C oder mehr! Die höchste Temperatur seit 1961 wurde in Gitschtal am 03.08.2013 erreicht. An diesem Tag betrug die Maximaltemperatur 35,7 °C! Die Anzahl der Wüstentage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 0,1 Tage erhöht. Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Tropennächte



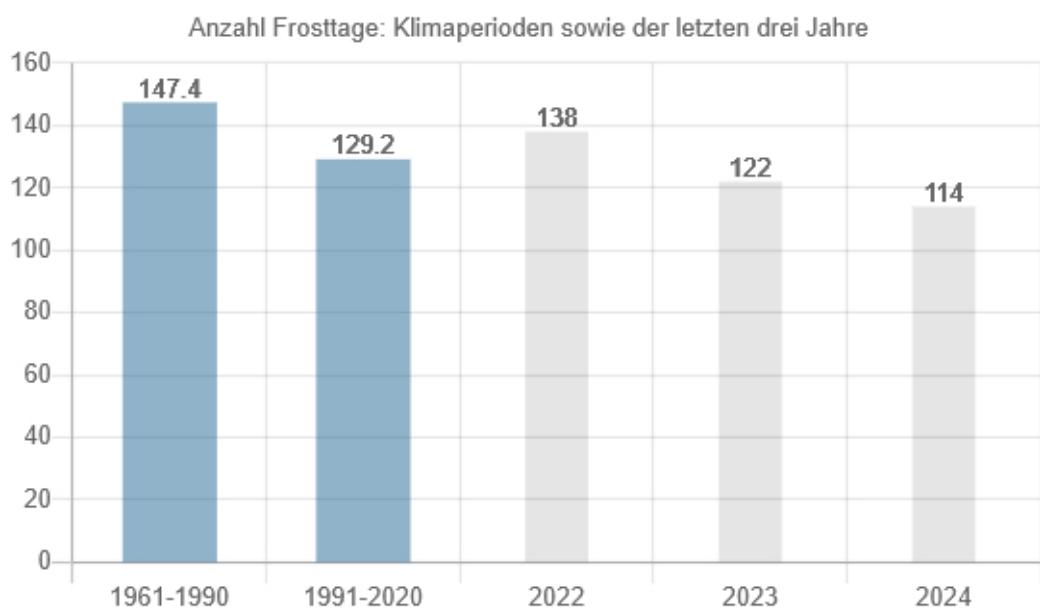
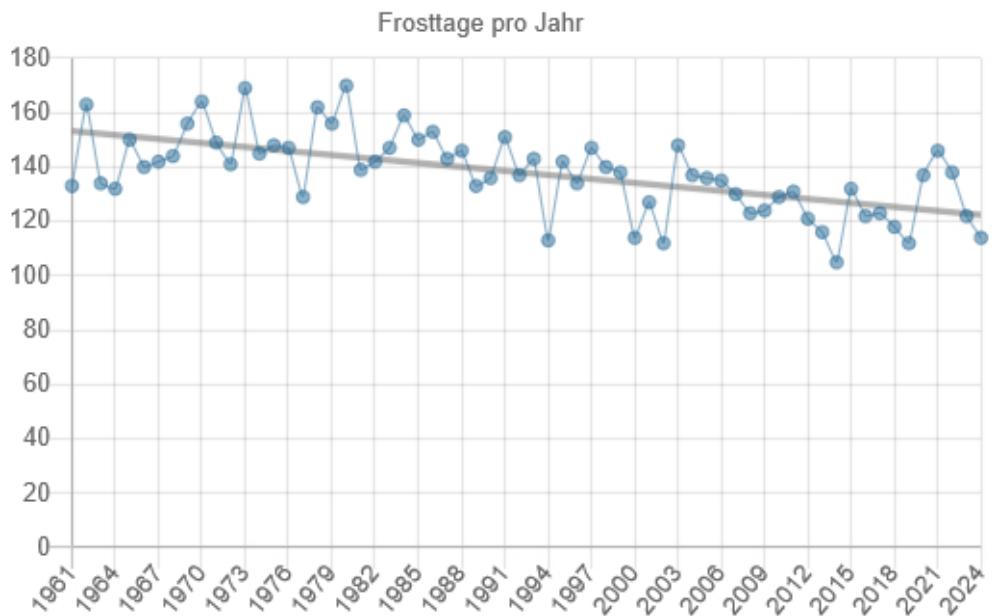
Es wurde keine Nacht mit einer minimalen Temperatur über 20 °C aufgezeichnet! Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Eistage



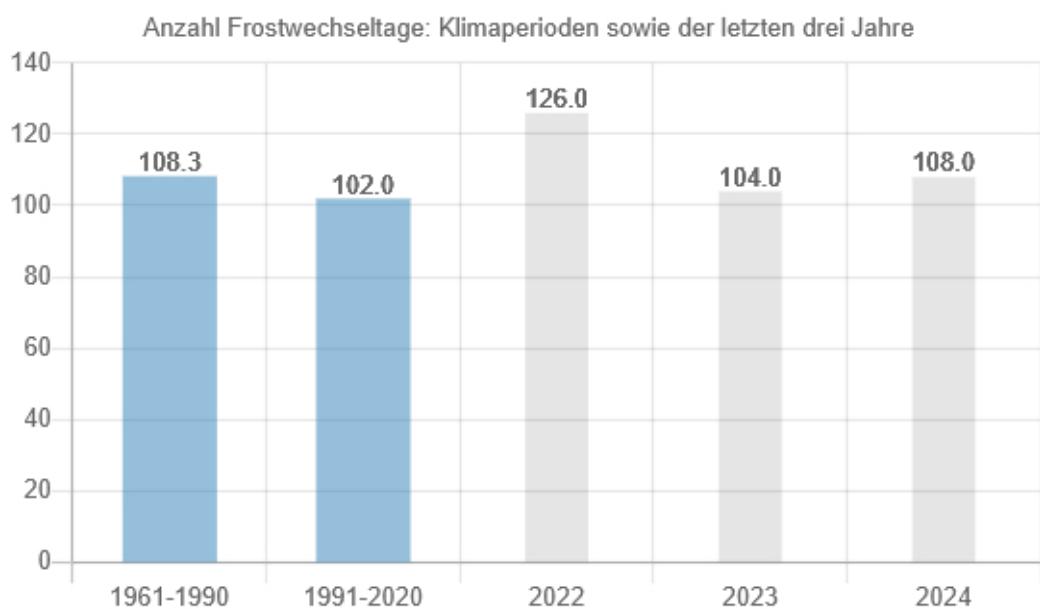
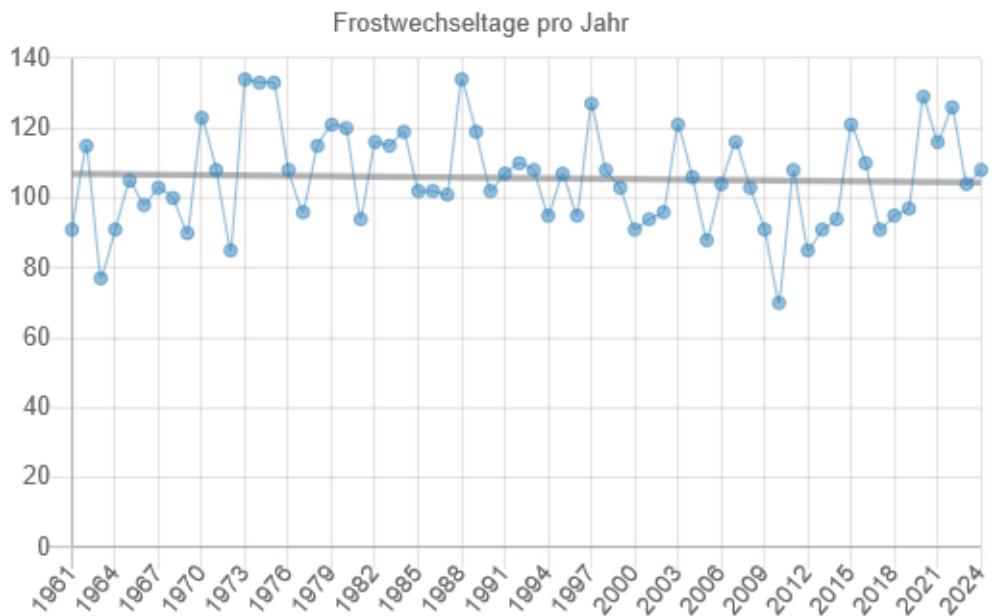
Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Eistage im Jahr 1969: An 66 Tagen stieg das Thermometer nicht über 0 °C! Die niedrigste Temperatur seit 1961 wurde in Gitschtal am 08.01.1985 erreicht. An diesem Tag betrug die Minimumtemperatur -14,2 °C! Die Anzahl der Eistage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 11,9 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Frosttage



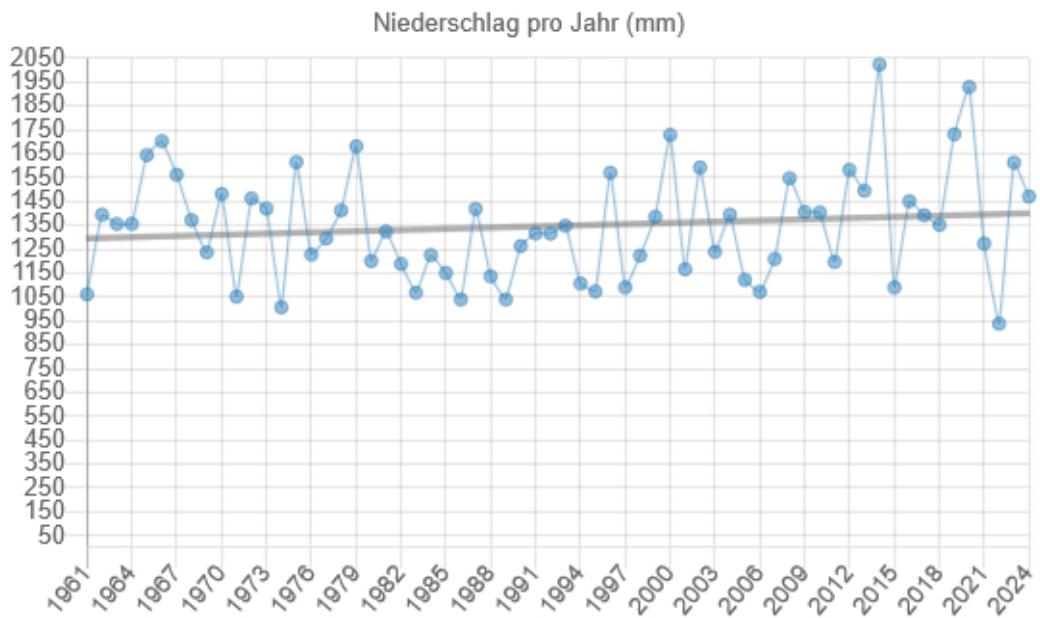
Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Frosttage im Jahr 1980: An 170 Tagen lag die Tiefsttemperatur unter 0 °C! Die Anzahl der Frosttage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 18,2 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

Frostwechseltage

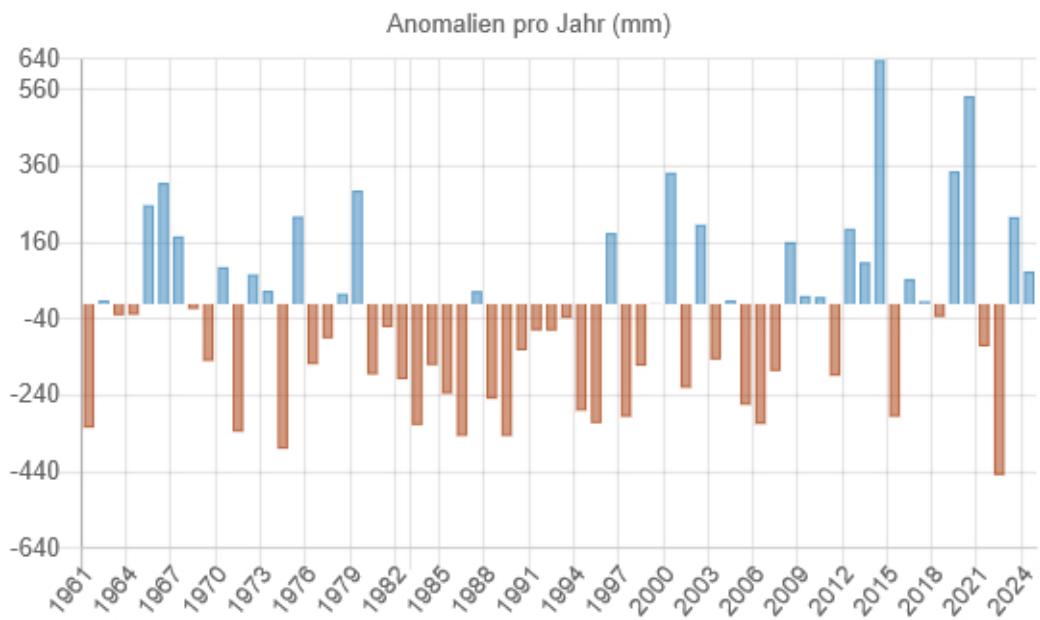


Am ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal gab es die meisten Frostwechseltage im Jahr 1988: An 134 Tagen lag die Höchsttemperatur über und die Tiefsttemperatur unter 0 °C! Die Anzahl der Frostwechseltage in der Klimaperiode 1991-2020 hat sich in Gitschtal im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990 um 6,3 Tage verringert. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung des Klimas.

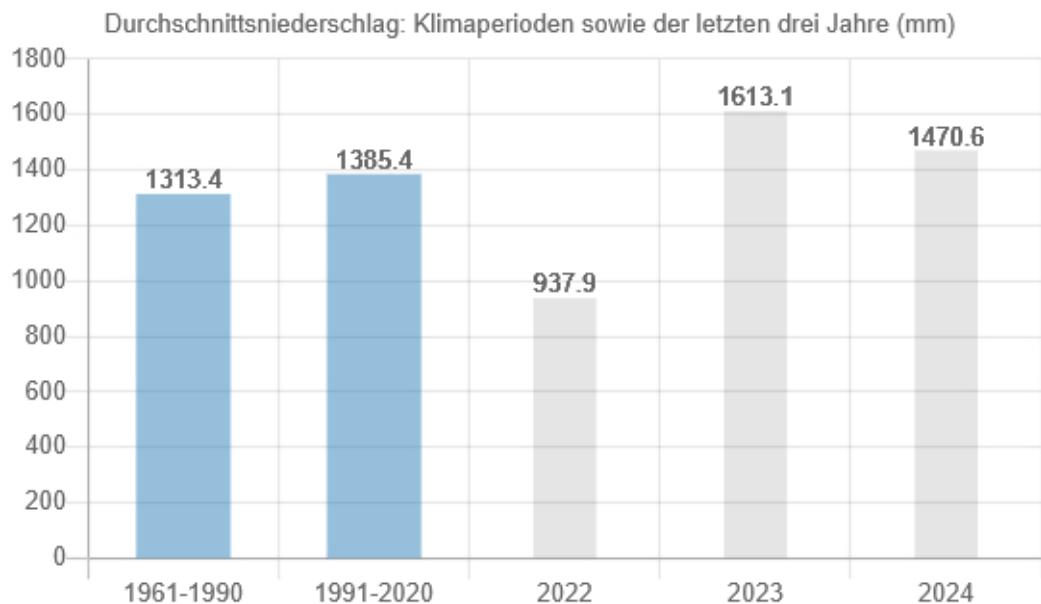
Jahresniederschlagsentwicklung



Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen für den ausgewählten Punkt (1x1 km) der Gemeinde Gitschtal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge in der Gemeinde Gitschtal zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des jährlichen Niederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge in Gitschtal um 104,8 mm gestiegen.

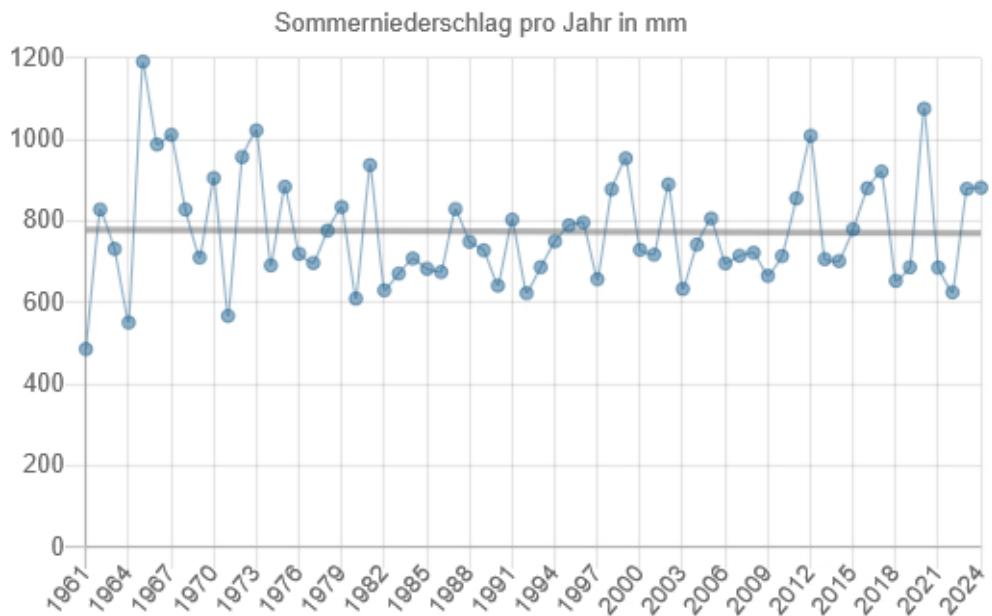


Die zweite Grafik stellt die Niederschlagsanomalien, die Abweichungen des Niederschlags von langjährigen Niederschlags-Mittelwerten (Klimaperiode 1991-2020), für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal dar. Im Jahr 2024 gab es um 85,2 mm mehr Niederschlag als im Mittel der Klimaperiode 1991-2020.

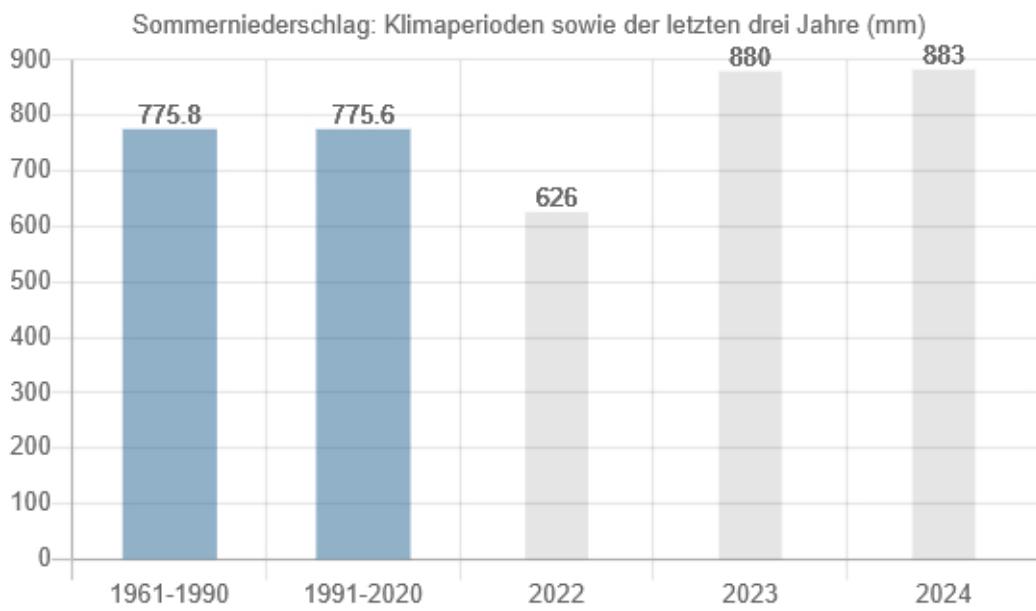


Die dritte Grafik zeigt die durchschnittlichen Jahresniederschlagsmengen / Monatsniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Jahresniederschlagsmengen / Monatsniederschlagsmengen der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Daten der jeweils letzten drei Jahre. Daher geben sie im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden keinen Rückschluss auf die Entwicklung der Klimas.

Sommerniederschlag

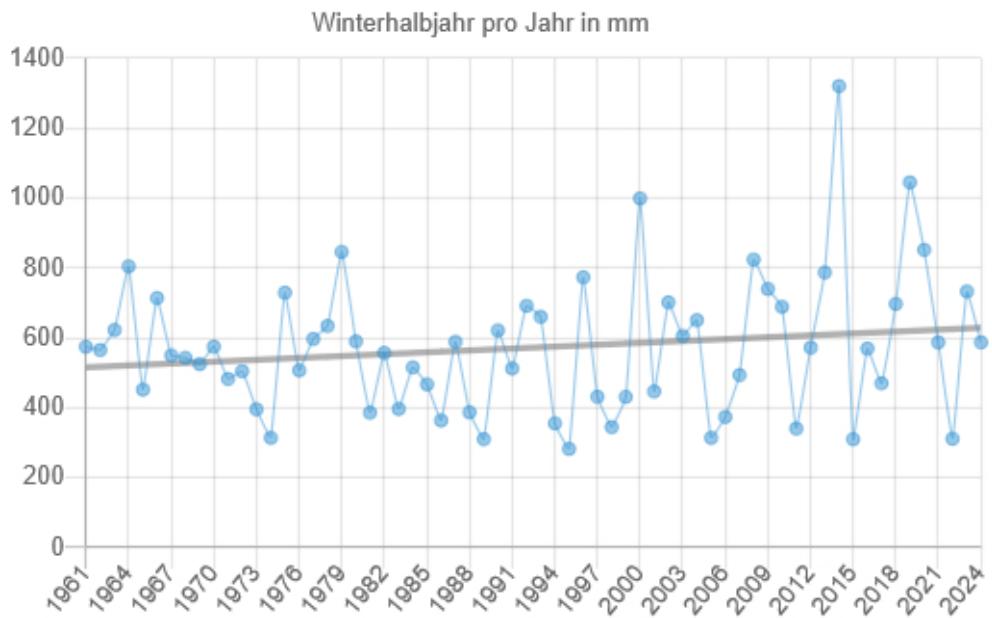


Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen im Sommerhalbjahr (April-September) für den ausgewählten Punkt (1x1 km) der Gemeinde Gitschtal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Sommer am gewählten Punkt zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des Sommerniederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Sommer in Gitschtal um 8,1 mm gefallen.

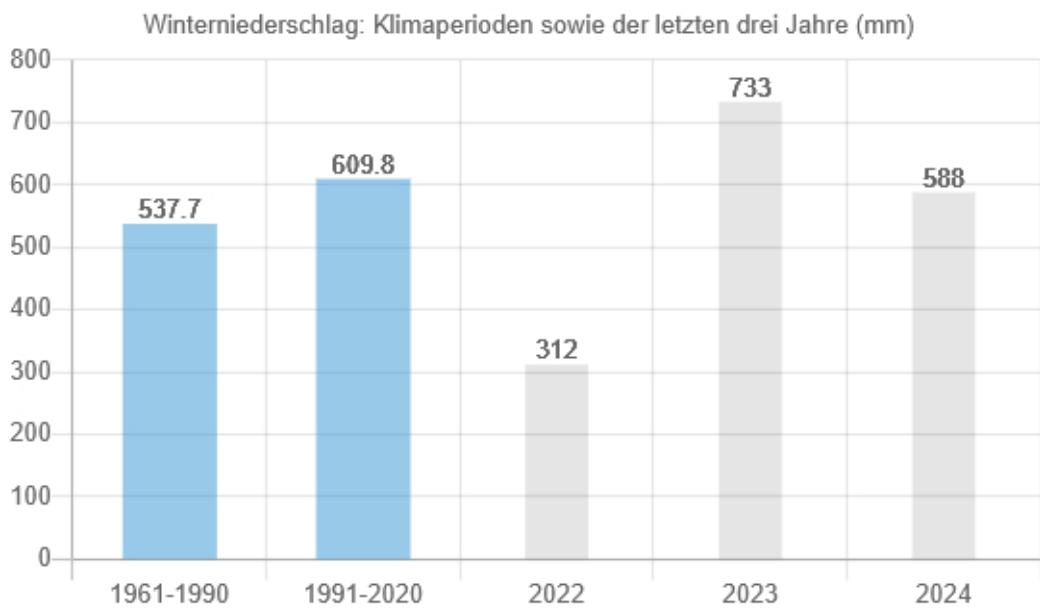


Die zweite Grafik zeigt die durchschnittlichen Sommerniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu.

Winterniederschlag

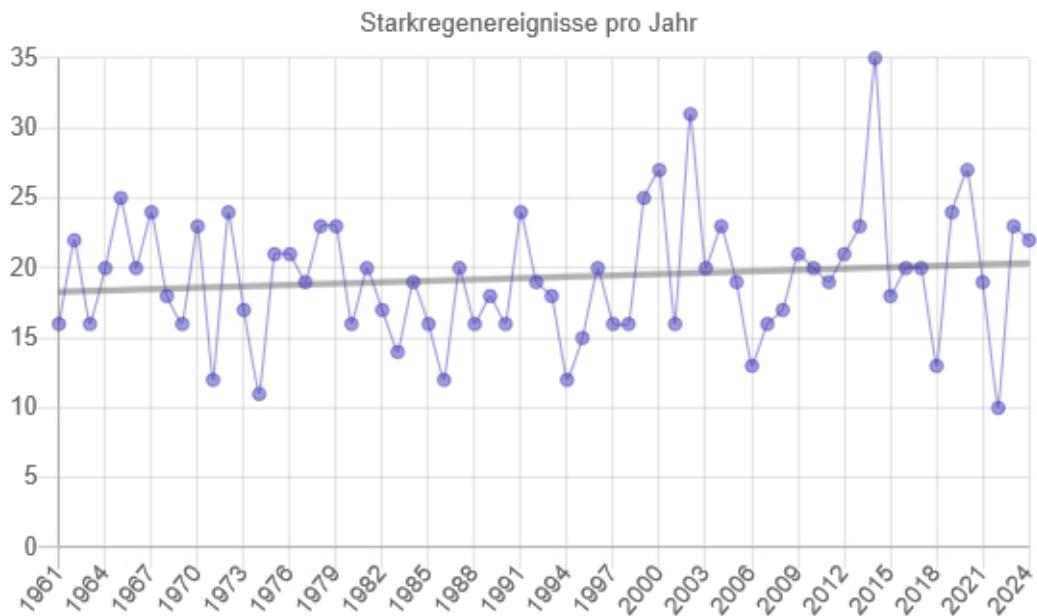


Die erste Grafik zeigt die jährlichen Niederschlagsmengen im Winterhalbjahr (Oktober-März) für den ausgewählten Punkt (1x1 km) in der Gemeinde Gitschtal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Winter in der Gemeinde Gitschtal zunimmt. Ein Abfallen Trendlinie bedeutet einen durchschnittlichen Rückgang des Winterniederschlags. Seit 1961 ist die durchschnittliche Niederschlagsmenge im Winter in Gitschtal um 112,9 mm gestiegen.

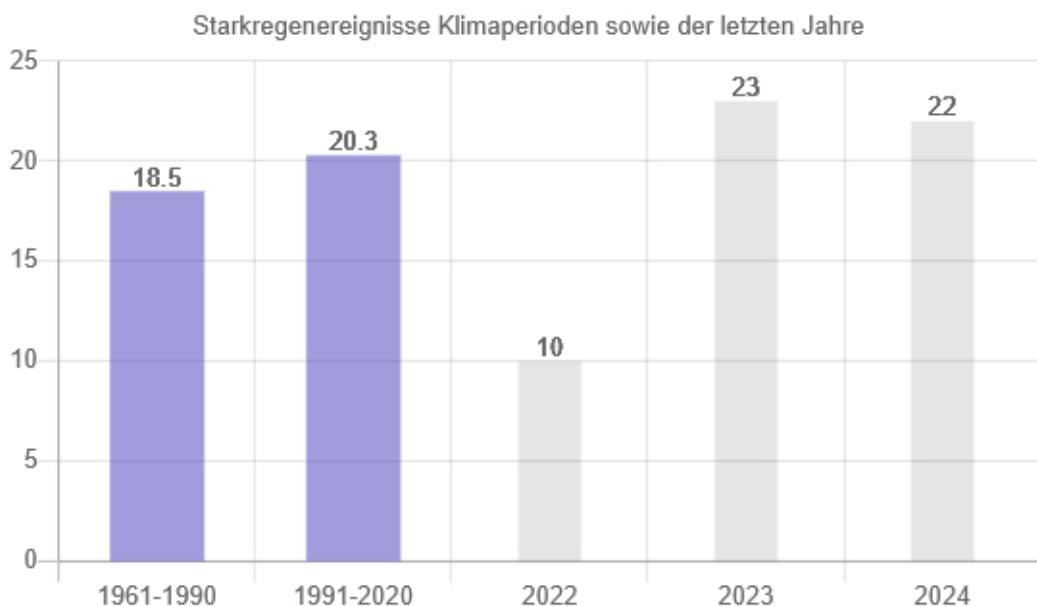


Die zweite Grafik zeigt die durchschnittlichen Winterniederschlagsmengen der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu!

Starkregenereignisse



Die erste Grafik zeigt die Anzahl an Starkregenereignissen für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal seit 1961 sowie den entsprechenden Trend (schwarze Linie). Ein Starkregenereignis tritt auf, wenn die Tagesniederschlagssumme 20 mm (Liter pro Quadratmeter) oder mehr beträgt. Ein Anstieg der Trendlinie bedeutet, dass die durchschnittliche Anzahl an jährlichen Starkregenereignissen in der Gemeinde Gitschtal zunimmt. Ein Abfallen der Trendlinie bedeutet eine durchschnittliche Verringerung von Starkregenereignissen. Seit 1961 ist die durchschnittliche Anzahl an Starkregenereignissen in Gitschtal um 2,1 Tage gestiegen.



Die zweite Grafik zeigt den Durchschnitt der Starkregenereignisse der letzten beiden Klimaperioden (1961-1990 und 1991-2020) und die Jahresdaten der letzten drei Jahre für den ausgewählten Punkt in der Gemeinde Gitschtal an. Bitte beachten Sie Folgendes: Die grauen Balken repräsentieren ausschließlich die Jahresdaten der jeweils letzten drei Jahre. Daher lassen sie, im Gegensatz zu den farbigen Balken der 30-jährigen Klimaperioden, keinen Rückschluss auf die Veränderung des Klimas zu.

Klima Indizes

Tabelle ausgewählter Klima-Indizes im Mittel für das aktuelle Klima (1981-2010) sowie für die nahe (2036-2065) und ferne (2071-2100) Zukunft in einem **business-as-usual Szenario (RCP 8.5)**.

INDEX	Aktuelles Klima	Nahe Zukunft	Ferne Zukunft
Hitzetage [Anzahl]	1	7 (+6)	24 (+23)
Tropennächte [Anzahl]	0	0 (+0)	2 (+2)
Vegetationsperiode [Dauer in Tagen]	217	246 (+29)	277 (+60)
Heizgradtagszahl [°C]	4326	3632 (-694)	2951 (-1375)
Kühlgradtagszahl [°C]	39	127 (+88)	271 (+232)
Frostwechseltage [Anzahl]	68	54 (-14)	34 (-34)
Jahresniederschlag [mm]	1260	1358 (+98)	1355 (+95)
Sommerniederschlag [mm]	750	797 (+47)	766 (+16)
Winterniederschlag [mm]	516	578 (+62)	576 (+60)
Nasse Tage [Anzahl]	110	110 (+0)	107 (-3)
Starkniederschlagstage [Anzahl]	19	20 (+1)	21 (+2)
3-tägige Niederschlagsintensität [mm]	121	131 (+10)	139 (+18)
Ideale Badetage [Anzahl]	7	12 (+5)	27 (+20)

Tabelle ausgewählter Klima-Indizes im Mittel für das aktuelle Klima (1981-2010) sowie für die nahe (2036-2065) und ferne (2071-2100) Zukunft in einem **ambitionierten Klimaschutz-Szenario (RCP 4.5)**.

INDEX	Aktuelles Klima	Nahe Zukunft	Ferne Zukunft
Hitzetage [Anzahl]	1	6 (+5)	7 (+6)
Tropennächte [Anzahl]	0	0 (+0)	0 (+0)
Vegetationsperiode [Dauer in Tagen]	220	236 (+16)	242 (+22)
Heizgradtagszahl [°C]	4342	3804 (-538)	3577 (-765)
Kühlgradtagszahl [°C]	40	109 (+69)	129 (+89)
Frostwechseltage [Anzahl]	68	59 (-9)	52 (-16)
Jahresniederschlag [mm]	1278	1264 (-14)	1366 (+88)
Sommerniederschlag [mm]	753	733 (-20)	796 (+43)
Winterniederschlag [mm]	533	544 (+11)	579 (+46)
Nasse Tage [Anzahl]	109	107 (-2)	110 (+1)
Starkniederschlagstage [Anzahl]	19	19 (+0)	20 (+1)
3-tägige Niederschlagsintensität [mm]	121	127 (+6)	135 (+14)
Ideale Badetage [Anzahl]	7	13 (+6)	14 (+7)

Glossar

Begriff	Erklärung
3-tägige Niederschlagsintensität	Für die 3-tägige-Niederschlagsintensität in mm werden die Niederschlagssummen von je drei aufeinanderfolgenden Tagen für das ganze Jahr berechnet. Daraus wird ein Grenzwert bestimmt, der größer ist als 99,9 % aller Werte dieses Jahres.
Eistag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur nicht auf 0 °C oder mehr steigt.
Frosttag	Ein Tag, an dem das Minimum der Lufttemperatur 0 °C unterschreitet.
Frostwechseltag	Ein Tag, an dem die Lufttemperatur den Gefrierpunkt durchschreitet. An einem solchen Tag liegt das Minimum der Lufttemperatur unter und das Maximum über 0 °C.
Heizgradtagszahl	Jährliche Temperatursumme in °C der täglichen Temperaturdifferenzen zwischen der Raumtemperatur (festgelegt mit 20 °C) und der Tagesmitteltemperatur an Heiztagen (festgelegt mit weniger als 12 °C).
Hitzetag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 30 °C oder mehr steigt.
Hitzewelle (Kysely-Tage)	Eine Hitzewelle nach Kysely ist definiert mit einer Serie von zumindest drei aufeinanderfolgenden Tagen mit mindestens 30 °C, die von Tagen zwischen 25 und 30 °C unterbrochen werden kann, solange die mittlere Maximaltemperatur in der gesamten Hitzperiode mindestens 30 °C ist. Jeder Tag einer solchen Hitzewelle wird als Kysely-Tag bezeichnet.
Idealer Badetag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur mindestens 23 °C und die Sonnenscheindauer mindestens 9 Stunden erreicht.
Kühlgradtagszahl	Jährliche Temperatursumme in °C der täglichen Temperaturdifferenzen zwischen der Tagesmitteltemperatur und der Raumtemperatur (festgelegt mit 18,3 °C) an Kühltagen (festgelegt mit mehr als 18,3 °C).
Nasser Tag (Niederschlagstag)	Ein Tag, an dem die Niederschlagssumme mindestens 1 mm beträgt.
RCP 4.5	Die Treibhausgasemissionen in RCP 4.5 erreichen um 2040 ihren Höhepunkt und gehen dann zurück. RCP 4.5 ist das wahrscheinlichste Szenario unter Berücksichtigung der Erschöpfbarkeit nicht erneuerbarer Kraftstoffe.
RCP 8.5	Beim RCP 8.5-Szenario bezieht sich das „Weiter-so-wie-bisher“ auf die Modellannahmen, dass einerseits die Klimapolitik von etwa 2010 unverändert fortgesetzt wird und andererseits, dass die Förderung der immer knapper werdenden fossilen Energieträger noch lange Zeit weiter wirtschaftlich attraktiv bleibt, trotz wachsendem Förderaufwand.
Sommerniederschlag	Niederschlagsmenge im Sommermonat (April bis September) in mm (l pro m ²).
Sommertag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 25 °C oder mehr steigt.
Starkregenereignis (Starkniederschlagstag)	Ein Tag, an dem die Niederschlagssumme mindestens 20 mm beträgt.
Tropennacht	Ein Tag, an dem das Minimum der Lufttemperatur 20 °C nicht unterschreitet.
Vegetationsperiode	Jährliche Anzahl der Tage zwischen Beginn und Ende der Vegetationsperiode. Ausgangspunkt ist die Bestimmung von Vegetationstagen mit einer mittleren Lufttemperatur von mindestens 5 °C.
Winterniederschlag	Niederschlagsmenge im Winterhalbjahr (Oktober bis März) in mm (l pro m ²).
Wüstentag	Ein Tag, an dem das Maximum der Lufttemperatur auf 35 °C oder mehr steigt.

Impressum

Herausgeber:

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination , Unterabteilung KN – Klima und Nachhaltigkeit

Gestaltung und Realisierung:

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination , Unterabteilung ITU – Umweltdaten und KAGIS.

Grundlage ist der [Klimapass Steiermark](#) , ein Produkt der Abteilungen 15 (Referat Klimaschutzkoordination) und 17 (Referat Statistik und Geoinformation) des Landes Steiermark

Kontakt und Rückfragen:

Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination

Unterabteilung KN – Klima und Nachhaltigkeit

Flatschacher Straße 70

9021 Klagenfurt am Wörthersee

Tel.: 050/536-18804

Email: abt8.klima@ktn.gv.at

Datenquellen:

SPARTACUS (Creative Commons Attribution-Lizenz)

CLIMA-MAP (Creative Commons Attribution-Lizenz)

ÖKS15-Klimaszenarien

Hinweis:

Die hier angebotenen Inhalte dienen der allgemeinen Information. Für die Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der gebotenen Informationen/Services übernehmen wir keine Gewährleistung/Haftung. Sie können keine umfassende rechtliche Beratung ersetzen. Das Layout ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte daran bleiben der Rechteinhaberin bzw. dem Rechteinhaber vorbehalten. Änderungen dürfen nicht vorgenommen werden. Eine öffentliche Verwendung der Informationen/Services darf nur mit unserer Zustimmung und unter Nennung sowie Ersichtlichmachung der Quelle erfolgen. Das bloße Verlinken auf unsere Inhalte unter gleichzeitigem Quellhinweis bedarf keiner besonderen Genehmigung. Bitte beachten Sie auch die Nutzungsbedingungen der **Geosphere Austria**.

Es gelten die KAGIS Nutzungsbestimmungen. Detaillierte Informationen zu den geltenden KAGIS Nutzungsbestimmungen finden Sie unter **KAGIS-Nutzungsbestimmungen**.

© Amt der Kärntner Landesregierung

Weiterführende Links:

SPARTACUS-Geosphere Austria ÖKS15
CLIMA-MAP KAGIS